Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 11

Artikel: 89. Stoss-Schiessen
Autor: Kramer, James
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816931

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

89. Stoss-Schiessen

Am 17. Juni 1405 fand die Schlacht am Stoss statt. 400 Appenzeller schlugen eine Truppe von 1200 berittenen äbtischen und habsburgischen Soldaten und besiegelten damit die Loslösung des damals noch ungeteilten Landes Appenzell von der Hoheit des Fürstabtes von St. Gallen. Zur Erinnerung an die Schlacht fand auch 2018 das historische Stoss-Schiessen statt.

Vom Stoss berichtet unser Schützenkorrespondent James Kramer

Seit Jahren führt Präsident René Bucher eine Gewehr- und ein Pistolenteam der Stadtpolizei Zürich auf das Schlachtfeld auf dem Stoss. Diesmal war es das Aargauer Detachement unter den Zürchern, das die Kohlen aus dem Feuer holte und massgeblich am guten Sektionsschnitt von über 108 Punkten beteiligt war. Die beiden andern Podestplätze eroberten sich die Stadtschützen Zürich vor der Kapo ZH.

Ordentliches Polster

Mit 442 Punkten sorgen Daniel Dennler, Ray Mumenthaler, Herby Lehmann und James Kramer für ein ordentliches Polster. Schliesslich machten Martin Koller und Marcel Lutz mit je 105 Punkten den Sack für die Stapo zu.

Christoph Knechtle (Polizeischützen SG), Mumenthaler und Dennler erzielte je 114 Punkte. Die beiden letzteren sind «Neuschützen» und erst zum zweiten Mal dabei. Glücklicher Gewinner der Bundesgabe wurde darum Tom Huber, Kapo ZH (112 Punkte) Die Stapo-Schützen brillierten auch mannschaftlich, was sich im Resultatschnitt von 108.666 manifestiert.

Dennler und Mumenthaler wurden mit dem seltenen Spezialkranz belohnt. Rangiert wurden 171 Pistolenschützen.

Bilder: SG Stapo ZH

René Bucher, Ehrenpräsident SG Stapo ZH, Standartenführer Erwin Gamboni.

Brugger vor Jakob Büchler

In einer eigenen Liga schossen mit dem Gewehr über gut 240 Meter die Einheimischen aus Heiden und Teufen. Sie belegten verdientermassen die Ränge 1 und 2. Martin Koller (Stapo ZH) erhielt die Bundesgabe: einen Karabiner 31!

Gewonnen wurde der Wettbewerb von Erwin Brugger vom SV Herisau mit 59 Punkten – vor Jakob Büchler, MSV Rufi-Maseltrangen, 59; Urs Töngi, Standschützen Zürich-Neumünster, 59; Walter Kast, SV St. Margrethen, 58; Christian Vetsch, Standschützen Teufen, 58; Willi Staub, Standschützen Teufen, 58. Klassiert wurden gesamthaft 341 Gewehr-Schützen.

Mit Bahn und Bus...

Seit sich die Organisatoren entschlossen, das Festzentrum nach Gais zu verlegen, passen sich die Schützen an: Per Appenzeller Bahn kommt man in die Nähe der Schlachtkapelle und erklimmt dann den höher gelegenen Gewehrstand.

Doppelschützen marschieren später, mit Sack und Pack zum «Bahnhöfli» Stoss, legen eine Strecke auf der Schiene zurück und steigen dann in den bereitstehenden Shuttle-Bus.

...im Hudelwetter

Dieser bringt die Pistoleros in wenigen Minuten zum idyllisch gelegenen Waldstand mit den 10 aufgestellten B-Scheiben. Besonders am Samstag war man froh, nicht marschieren zu müssen.

Das Thermometer zeigte knappe 11 Grad. Petrus hatte den Schalter von Sommer auf Winter gelegt. Klar war die Sicht. Da durfte ein wenig Hudelwetter in Kauf genommen werden!